

HCI Hammonia Shipping AG  
**Halbjahresfinanzbericht 2012**

---

# INHALTSVERZEICHNIS

---

<b>Aktuelle Entwicklungen</b>	<b>3</b>
<b>Begrüßung</b>	<b>4</b>
<b>Aktie</b>	<b>6</b>
<b>Konzernzwischenlagebericht</b>	<b>8</b>
Wesentliche Geschäfts- und Rahmenbedingungen	8
Geschäftsverlauf	9
Marktentwicklung	10
Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage	11
Risikobericht	15
Chancen der zukünftigen Entwicklung	16
Nachtrag und Ausblick	16
<b>Konzernzwischenabschluss</b>	<b>18</b>
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung / Konzern-Gesamtergebnisrechnung erstes Halbjahr 2012	18
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung / Konzern-Gesamtergebnisrechnung zweites Quartal 2012	19
Konzernbilanz	20
Konzernkapitalflussrechnung	21
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	22
Ausgewählte erläuternde Anhangangaben für den Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2012	23
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	33
<b>Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht</b>	<b>34</b>
<b>Finanzkalender / Kontakt / Impressum</b>	<b>35</b>

## AKTUELLE ENTWICKLUNGEN

- Weiter steigende Frachtraten seit Anfang des Jahres 2012
- Chatteraten stagnieren auf niedrigem Niveau
- Anzahl der aufliegenden Containerschiffe seit Jahresbeginn gesunken

### Vergleich 01.01.-30.06.2012 zum Vorjahreszeitraum

in TEUR	1. Halbjahr 2012	1. Halbjahr 2011	Veränderung
<b>Chartereinnahmen</b>	<b>34.975</b>	<b>33.703</b>	<b>+3,8 %</b>
Schiffsbetriebs- und sonstige Kosten	-16.339	-15.031	
Sonstige betriebliche Erträge	3.886	1.533	
<b>EBITDA</b>	<b>19.925</b>	<b>20.205</b>	<b>-1,4 %</b>
Abschreibungen	-13.066	-11.399	
<b>EBIT</b>	<b>6.859</b>	<b>8.806</b>	<b>-22,1 %</b>
Zinsergebnis	-8.772	-8.218	
Gewinnanteile konzernfremder Kommanditisten	-148	-688	
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-206	-46	
<b>Konzernperiodenergebnis</b>	<b>-2.267</b>	<b>-146</b>	<b>-</b>
Ergebnis pro Aktie	-16,62 EUR	-1,07 EUR	
Umsatzrendite	-6,5 %	-0,4 %	
EBIT-Marge	19,6 %	26,1 %	
EK-Quote	30,2 %	31,1 %	
<b>Off-Hire Tage</b>	<b>17,58 Tage</b>	<b>9,42 Tage</b>	

---

# BEGRÜßUNG

---

## Sehr geehrte Aktionäre und Geschäftsfreunde,

die HCI HAMMONIA SHIPPING AG bewegt sich weiterhin in einem schwierigen Marktumfeld. Bereits leichte Rückgänge des Welthandelswachstums haben deutliche Wirkung in einem Markt, der noch Überkapazitäten aufweist – wie dem der Containerschiffahrt. So hat sich der negative Trend der Charraten aus dem zweiten Halbjahr des Vorjahres bis zum März 2012 fortgesetzt. Seitdem ist eine Stabilisierung bzw. moderate Erholung zu beobachten gewesen. Das derzeit nach wie vor niedrige Niveau ist für die Schiffseigner aber bei weitem nicht auskömmlich, um neben den Schiffsbetriebskosten den vollen Schuldendienst bei den finanzierenden Banken leisten zu können. Demgegenüber sind die Frachtraten für den Containertransport und damit die Einnahmen der Linienreeder seit März bereits stark gestiegen. Die Charraten für die Schiffseigner folgen dieser Entwicklung normalerweise mit zeitlichem Verzug. Eine nachhaltige Erholung auf ein wieder Kosten deckendes Niveau wird aber erst möglich sein, wenn die Überkapazitäten im Markt abgebaut worden sind, und sich damit der Preisfindungsmechanismus normalisiert.

Der Anteil der aufliegenden, d.h. beschäftigungslosen, Tonnage ist seit März 2012 von rund 6 % auf knapp unter 3 % zurückgegangen. Ein vollständiger Abbau der Überkapazitäten wird derzeit verhindert durch jene Schiffsneubauten, die sich noch in den Orderbüchern der Werften befinden, sukzessive abgeliefert und in Dienst gestellt werden und somit das Tonnageangebot weiter erhöhen. Aktuell beträgt das kumulierte Orderbuch noch rund 23 % der bereits vorhandenen Kapazität. Dieses Verhältnis ist aber kontinuierlich rückläufig und lag zu Beginn der Schifffahrtskrise Ende 2008 noch bei über 60 %. Der Zulauf der verbleibenden Schiffe im Bau wird im Wesentlichen noch in diesem und im nächsten Jahr erfolgen. Vorausgesetzt die Reeder und ihre Finanzierungspartner üben sich in Bezug auf Neubaubestellungen in Zurückhaltung, stehen die Chancen gut, dass der Markt wieder ein Gleichgewicht findet bzw. in einzelnen Schiffsgrößen-segmenten sogar ein Nachfrageüberhang entsteht.

Die HCI HAMMONIA SHIPPING AG konnte mit ihrem Konzept einer Mischung von mittel- bis langfristigen Festchartern einerseits und Poolbeschäftigung andererseits die negative Marktentwicklung abmildern und sich damit bislang in dem seit Ende 2008 vorherrschenden schwierigen Marktumfeld verhältnismäßig gut behaupten. Da die Einnahmepools jedoch dem Trend des Marktes – wenn auch in abgeschwächter Form – folgen, findet das Marktgeschehen auch seinen Niederschlag in den Ergebnissen unserer Gesellschaft. Die wirtschaftliche Entwicklung der Gesellschaft ist nach wie vor unbefriedigend. Die Umsatzerlöse lagen im ersten Halbjahr 2012 zwar mit rund 35,0 Mio. EUR um 3,8 % über dem Wert des Vorjahreszeitraums. Hierzu hat im Wesentlichen die Mehrheitsbeteiligung an dem MS „ANTOFAGASTA“ beigetragen, die seit Februar 2012 im HCI HAMMONIA SHIPPING AG Konzern voll konsolidiert wird. Das Schiffsbetriebsergebnis fiel jedoch mit 18,6 Mio. EUR um 13,6 % geringer aus als im Vorjahreszeitraum und das Konzernperiodenergebnis war mit 2,3 Mio. EUR negativ, nach -146 TEUR im Vorjahr.

Aufgrund der deutlich verlangsamten Erholung des Containerschiffahrtsmarktes und der Tatsache, dass die Poolerlöse im Zuge der erwarteten Erholung den Marktraten mit einem Zeitverzug folgen werden, haben wir für die acht Poolschiffe Tilgungsaussetzungen für jeweils vier weitere Quartalsraten beantragt und befinden uns mit den Banken in konstruktiven Verhandlungen und gehen davon aus, die Verhandlungen erfolgreich abzuschließen. Voraussetzung hierfür ist auch ein Beitrag der Eigenkapitalgeber. Flankierende Kapitalmaßnahmen befinden sich daher in Vorbereitung. Mit diesen Maßnahmen auf der Fremdkapital- wie der Eigenkapitalseite sollen die Weichen dafür gestellt werden, dass Ihre Gesellschaft die beiden noch zu erwartenden schwierigen Jahre mit der gesamten Flotte durchfahren kann, um dann auch an der erwarteten Markterholung partizipieren zu können.

Die mittel- bis langfristigen Perspektiven sehen wir unverändert positiv. Das Angebotswachstum findet überwiegend bei den Großcontainerschiffen mit mehr als 10.000 TEU Stellplätzen statt. Über den Kaskadeneffekt, die Verdrängung einer Containerschiffsklasse durch die jeweils nächst größeren Schiffen, wird auch der Markt unserer Sub-Panamax Schiffe derzeit durch die Ablieferung dieser Großcontainerschiffe stark belastet. In dem Maße wie das Nachfragewachstum sich auch in den Zulieferverkehren fortsetzt, in denen kleinere Schiffe aufgrund technischer Restriktionen durch die Hafeninfrastuktur vor dem Kaskadeneffekt geschützt sind, besteht deutliches Erholungspotenzial auch für die Einnahmeseite der HCI HAMMONIA SHIPPING AG.

Hamburg, den 23. August 2012



Dr. Karsten Liebing  
Vorstand



Jan Krutemeier  
Vorstand

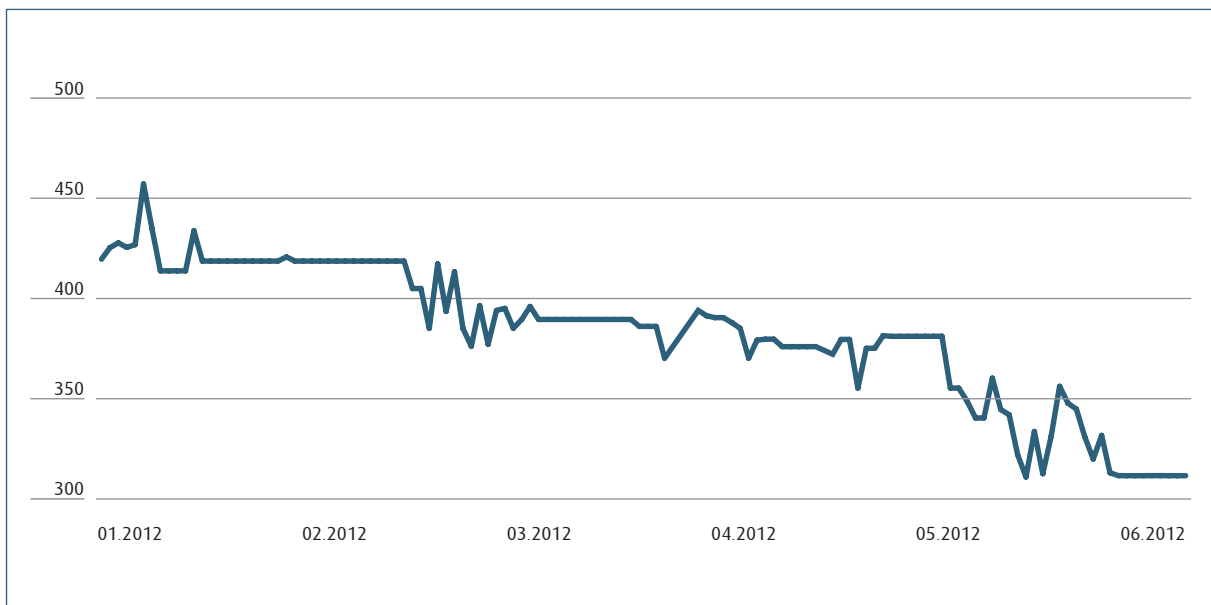
## AKTIE

Das erste Halbjahr 2012 war von einem fallenden Kurs der HCI HAMMONIA SHIPPING AG Aktie geprägt. Der Schlusskurs lag rund 26 % unter dem Jahresanfangskurs und somit nur noch knapp oberhalb von 300 EUR. Die negative Entwicklung ist dem anhaltend ungünstigen Marktumfeld für Containerschiffe geschuldet. Zusätzlich belastet, dass mit den finanzierenden Banken aufgrund des weiterhin niedrigen Charratenniveaus weitere Tilgungsstundungen vereinbart werden müssen. In diesem Zusammenhang sind auch flankierende Kapitalmaßnahmen in Planung.

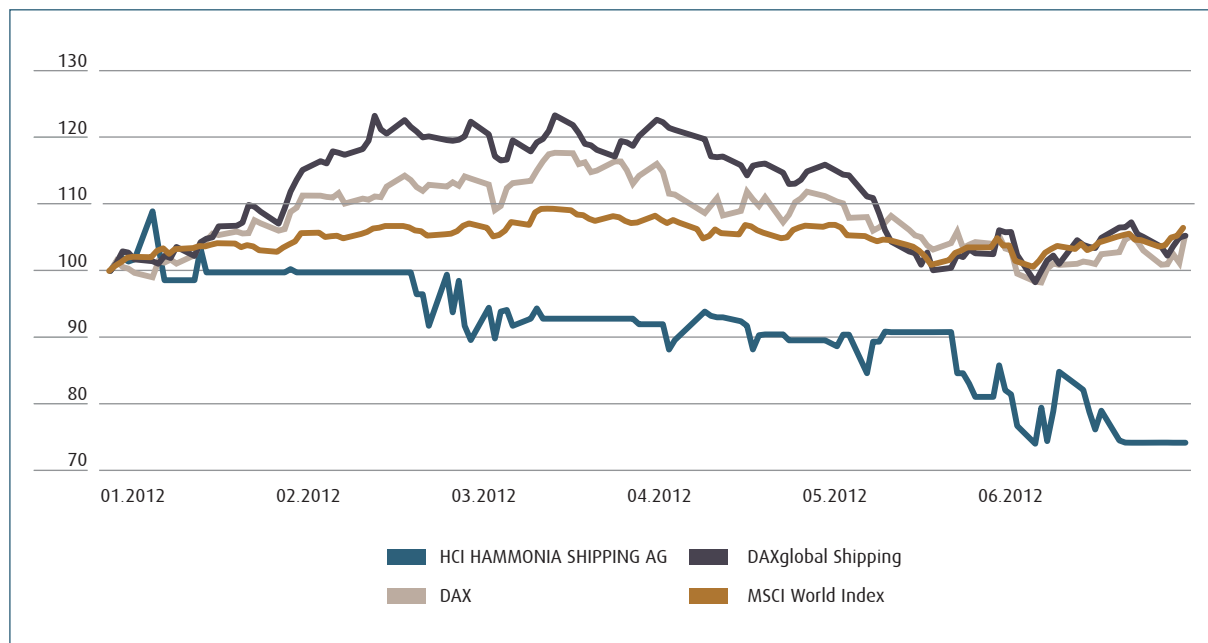
Im Vergleich zu den relevanten Aktienindizes schnitt die Aktie der HCI HAMMONIA SHIPPING AG aus den genannten Gründen schwach ab: Der DAX und der MSCI World Index verzeichneten im Berichtszeitraum einen Zugewinn von rund 6 %. Der DAXglobal Shipping EUR Price Return Index ist im Berichtszeitraum ebenfalls um 5 % gestiegen. Die gute Entwicklung des DAXglobal Shipping ist teilweise dadurch zu erklären, dass die Frachtraten im Berichtszeitraum deutlich gestiegen sind und die Gewinnerwartungen der Linienreedereien positiv beeinflussten. So ist beispielsweise die Frachtrate für eine 20 Fuß Containerbox von China nach Nordeuropa von rund 500 USD am Ende des Jahres 2011 auf über 1.500 USD im zweiten Quartal 2012 gestiegen.

Durch die großvolumige Stückelung und die überwiegende Platzierung bei langfristig orientierten institutionellen Investoren weist die Aktie der HCI HAMMONIA SHIPPING AG im Börsenhandel eine geringe Liquidität auf. Die Anteile der HCI HAMMONIA SHIPPING AG werden zu rund 19 % von Sparkassen, Raiffeisenbanken und Volksbanken, zu rund 27 % von Versicherungen und Pensionskassen, zu rund 27 % von anderen Banken, zu rund 10 % von der HAMMONIA Reederei GmbH & Co. KG, zu rund 10 % von Vermögensverwaltungsgesellschaften und zu rund 4 % von anderen institutionellen Investoren gehalten. Die restlichen 2 bis 3 % der Aktien sind in Streubesitz. Die HCI HAMMONIA SHIPPING AG hält keine eigenen Aktien.

### Kursentwicklung der HCI HAMMONIA SHIPPING AG (in EUR)



## Relative Kursentwicklung der HCI HAMMONIA SHIPPING AG zu ausgewählten Aktienindizes (in %)



## Basisdaten zur HCI HAMMONIA SHIPPING AG Aktie

WKN / ISIN	A0MPF5 / DE000A0MPF55
Börsenkürzel / Reuters / Bloomberg	HHX.HAM / HHX.DE / HHX.GR
Aktiengattung	Nennwertlose Inhaber-Stammaktien
Aktienanzahl	136.414 Stück
Aktienkurs (01.01.2012 – 30.06.2012)	
Höchstkurs 09.01.2012	457,50 EUR
Tiefstkurs 04.06.2012	310,34 EUR
Anfangskurs 02.01.2012	419,75 EUR
Schlusskurs 29.06.2012	311,00 EUR
Marktkapitalisierung 29.06.2012	42,42 Mio. EUR

---

# KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT

---

## 1. Wesentliche Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Als börsennotierte Schiffsbeteiligungsgesellschaft wird die HCI HAMMONIA SHIPPING AG in der Rechtsform einer Aktiengesellschaft geführt. Sie ist an der Hanseatischen Wertpapierbörse Hamburg im Regulierten Markt sowie an den anderen deutschen Börsen im Freiverkehr notiert. In XETRA erfolgt die Liquiditätsstellung durch einen so genannten Designated Sponsor, die M. M. Warburg & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien.

Das Ziel der HCI HAMMONIA SHIPPING AG ist der Aufbau einer Flotte moderner Seeschiffe und deren Betrieb in wachstumsstarken Segmenten der Containerschifffahrt, um eine nachhaltige Rendite für die Aktionäre zu erwirtschaften. Der Konzern erzielt somit Erträge aus dem Betrieb von Schiffen. Die HCI HAMMONIA SHIPPING AG führt als Konzernobergesellschaft und geschäftsführende Holding die einzelnen Schiffsinvestments der jeweiligen Tochtergesellschaften.

Mit dem mehrheitlichen Anteilserwerb an der MS „HAMMONIA PESCARA“ Schiffahrts GmbH & Co. KG im Dezember 2010 und dem Erwerb einer Mehrheitsbeteiligung an der FHH Fonds Nr. 40 MS „Antofagasta“ GmbH & Co. KG im Februar 2012 hat die HCI HAMMONIA SHIPPING AG derzeit dreizehn Seeschiffe in Fahrt. Verpflichtungen zur Abnahme von weiteren Schiffen bestehen nicht.

Zum 30. Juni 2012 ist die HCI HAMMONIA SHIPPING AG an insgesamt 16 Gesellschaften unmittelbar mit folgender Pflichteinlage gemäß jeweiligem Gesellschaftsvertrag beteiligt:

• MS „SAXONIA“ Schiffahrts GmbH & Co. KG	(10.226 TEUR)
• MS „WESTPHALIA“ Schiffahrts GmbH & Co. KG	(10.226 TEUR)
• MS „HAMMONIA POMERENIA“ Schiffahrts GmbH & Co. KG	(11.126 TEUR)
• MS „HAMMONIA HOLSATIA“ Schiffahrts GmbH & Co. KG	(11.176 TEUR)
• MS „HAMMONIA MASSILIA“ Schiffahrts GmbH & Co. KG	(11.326 TEUR)
• MS „HAMMONIA TEUTONICA“ Schiffahrts GmbH & Co. KG	(11.226 TEUR)
• MS „HAMMONIA BAVARIA“ Schiffahrts GmbH & Co. KG	(11.726 TEUR)
• MS „HAMMONIA ROMA“ Schiffahrts GmbH & Co. KG	(11.326 TEUR)
• MS „HAMMONIA FIONIA“ Schiffahrts GmbH & Co. KG	(17.000 TEUR)
• MS „HAMMONIA DANIA“ Schiffahrts GmbH & Co. KG	(17.000 TEUR)
• MS „HAMMONIA HAFNIA“ Schiffahrts GmbH & Co. KG	(17.000 TEUR)
• MS „HAMMONIA PESCARA“ Schiffahrts GmbH & Co. KG	(10.733 TEUR)
• FHH Fonds Nr. 40 MS „Antofagasta“ GmbH & Co. KG	(7.429 TEUR)
• Verwaltung FHH Fonds Nr. 40 MS „Antofagasta“ GmbH	(25 TEUR)
• Verwaltung HCI HAMMONIA Schiffahrts GmbH	(25 TEUR)
• Verwaltung MS „HAMMONIA PESCARA“ GmbH	(14 TEUR)

Die genannten Beteiligungen und die HCI HAMMONIA SHIPPING AG selbst bilden grundsätzlich den Konsolidierungskreis des Konzerns, wobei die Gesellschaften in der Rechtsform „GmbH & Co. KG“ jeweils als sogenannte Einschiffs-Kommanditgesellschaften zivilrechtliche Eigentümer und Betreiber des einzelnen Schiffes sind. Die Beteiligung Verwaltung MS „HAMMONIA PESCARA“ GmbH hat die Stellung der persönlich haftenden Gesellschafterin (Komplementärin) in der MS „HAMMONIA PESCARA“ Schiffahrts GmbH & Co. KG. Die Verwaltung FHH Fonds Nr. 40 MS „Antofagasta“ GmbH hat die Stellung der persönlich haftenden Gesellschafterin (Komplementärin) in der FHH Fonds Nr. 40 MS „Antofagasta“ GmbH & Co. KG. Die Verwaltung HCI HAMMONIA Schiffahrts GmbH hat die Stellung der persönlich haftenden Gesellschafterin (Komplementärin) in den übrigen Kommanditgesellschaften.



## 2. Geschäftsverlauf

### Flotte

Die Flotte der HCI HAMMONIA SHIPPING AG umfasst dreizehn moderne Containerschiffe mit einer Größe von 2.500 bis 7.800 TEU. Als letztes Schiff kam das MS „ANTOFAGASTA“ mit rund 2.870 TEU zur Flotte hinzu. An diesem Schiff beteiligte sich die HCI HAMMONIA SHIPPING AG am 10. Februar 2012 mit rund 51 %.

Die sechs Schiffe der Sub-Panamax-Klasse mit einer Größe von 2.500 TEU fahren in einem Einnahmepool mit insgesamt 63 Schiffen (inkl. abzuliefernde Neubauten) der Peter Döhle Schifffahrts-KG. Am Spotmarkt lagen die Charterraten für das erste Halbjahr 2012 im Durchschnitt nur bei 7.500 USD/Tag (HAMBURG INDEX©, Containership T/C-Rates, Results 1999 bis 2012). Aufgrund des poolbedingten Glättungseffektes bei den Pooleinnahmen konnten die Pooleinnahmen deutlich über den am Markt erzielbaren Spotraten gehalten werden. Für die 2.500 TEU Schiffe lagen die Poolraten im ersten Halbjahr 2012 bei rund 10.100 USD/Tag.

Die zwei Schiffe der Panamax-Klasse mit einer Größe von 3.100 TEU fahren ebenfalls in einem Einnahmepool der Peter Döhle Schifffahrts-KG. Dieser umfasst insgesamt 18 (inkl. abzuliefernder Neubauten) vergleichbare Schiffe. Die Raten dieses Pools lagen im ersten Halbjahr 2012 bei rund 10.000 USD/Tag. Die vergleichbaren Marktraten am Spotmarkt lagen im ersten Halbjahr 2012 bei rund 8.000 USD/Tag. Somit wurden auch hier Poolraten erzielt, die deutlich über den vergleichbaren Marktraten lagen.

Gegen einen Charterer des 3.100 TEU Pools bestehen jedoch substantielle Forderungen, die im Wesentlichen aus den Jahren 2008 und 2009 stammen. Entsprechend haben die beiden 3.100 TEU Schiffe des Konzerns in den vergangenen Jahren ihre Forderungen gegenüber dem Pool wertberichtigt.

Die restlichen Schiffe der Flotte haben mehrjährige Zeitchartern mit namhaften Linienreedereien. So ist das MS „HAMMONIA PESCARA“ mit 4.250 TEU bis Mitte 2014 an die United Arab Shipping Company („UASC“) verchartert. Die drei Post-Panamax Schiffe mit jeweils 7.800 TEU sind bis in das Jahr 2018 und das 2.870 TEU Schiff bis in das Jahr 2013 an die weltgrößte Container-Reederei A.P. Moeller-Maersk verchartert. Alle fünf Schiffe erwirtschaften weiterhin planmäßig die vereinbarten Chartereinnahmen.

Die Kombination von in Einnahmepools fahrenden Schiffen und langfristig vercharterten Schiffen verringert die Volatilität der Chartereinnahmen und minimiert das Risiko von Einnahmeausfällen durch eine zeitweilige Nichtbeschäftigung der Schiffe. Somit zeichnet sich die HCI HAMMONIA SHIPPING AG durch ein solides Beschäftigungskonzept aus.

Die drei 7.800 TEU Schiffe wurden bzw. werden in den Monaten Juni, Juli und August planmäßig gedockt um ihre Klasse („Schiffs-TÜV“) zu erneuern und um die turnusgemäßen Wartungsarbeiten durchzuführen.

Der Schiffsbetrieb der in Fahrt befindlichen Flotte verlief weitestgehend störungsfrei und die Charterer sind mit der technischen Performance der Schiffe sehr zufrieden. Die technische Verfügbarkeit der Schiffe lag bei über 99 %.

### Finanzierung

Für sämtliche Schiffe der Flotte bestehen langfristige Finanzierungsverträge mit in der Schiffsfiananzierung etablierten Banken. Es gibt für die HCI HAMMONIA SHIPPING AG keine Verpflichtung weitere Schiffe abzunehmen, so dass für den Konzern, anders als bei vergleichbaren Wettbewerbern, keine damit verbundenen Finanzierungsrisiken bestehen.

Aufgrund der niedrigen Poolerlöse muss derzeit davon ausgegangen werden, dass sämtliche 2.500 TEU Schiffe ihre Tilgungen im Jahr 2012 nicht planmäßig leisten können. Daher sind bei den finanzierenden Banken weitere Tilgungsstundungen beantragt worden.

Die 3.100 TEU Schiffe werden voraussichtlich keine weiteren Tilgungsstundungen für das Jahr 2012 brauchen, allerdings ist für das Jahr 2013 davon auszugehen, dass Tilgungen nicht planmäßig erbracht werden können. Auch für diese Schiffe wurden frühzeitig Anträge hinsichtlich weiterer Tilgungsstundungen bei den finanzierenden Banken gestellt.

Sowohl mit den finanzierenden Banken der 2.500 TEU als auch der 3.100 TEU Schiffe sind bereits konstruktive Verhandlungen hinsichtlich der beantragten Tilgungsstundungen geführt worden, so dass das Management eine einvernehmliche Lösung erwartet. Allerdings erwarten die Banken einen Beitrag der Eigenkapitalseite. Daher befinden sich flankierende Maßnahmen in Planung.

Bei den Finanzierungen für die drei 7.800 TEU Containerschiffe befindet sich die HCI HAMMONIA SHIPPING AG seit längerer Zeit in Verhandlungen mit den betreffenden Banken bezüglich einer Verlängerung des bestehenden Waivers der „Loan-To-Value“-Klausel. Diese Klausel verlangt, dass der Schiffswert ohne Berücksichtigung des Chartervertrags einen bestimmten Schwellenwert nicht unterschreitet. Aufgrund der in letzter Zeit gesunkenen Schiffspreise wurde nach Ansicht der finanzierenden Banken dieser Wert unterschritten. Der HCI HAMMONIA SHIPPING AG liegt ein Entwurf der finanzierenden Banken für einen Nachtrag zum Darlehensvertrag vor, dessen Bedingungen allerdings teilweise noch zu verhandeln sind.

### 3. Marktentwicklung

Der Internationale Währungsfond (IWF) prognostiziert in der aktuellen Ausgabe des World Economic Outlook vom Juli 2012 ein Wachstum der Weltwirtschaft von 3,5% für das Jahr 2012. Resultierend aus einer schwächeren Wirtschaftsaktivität in der zweiten Jahreshälfte 2011 und der ersten Hälfte des Jahres 2012 wird ein gegenüber dem Vorjahr um 0,4% geringeres Wachstum erwartet. Für positive Impulse sorgen vor allem die Schwellen- und Entwicklungsländer, deren prognostizierte Wachstumsrate mit 5,6% deutlich über der Wachstumsrate der Industrieländer von 1,4% liegt. Sowohl für die Weltwirtschaft als auch für die Euro-Zone wird für 2013 ein stärkeres Wachstum erwartet. Auch für das Welthandelsvolumen, das eine wesentliche Einflussgröße für die Entwicklung der Containerschifffahrt darstellt, werden wieder höhere Zuwachsraten prognostiziert; allerdings wird das starke Wachstum der zurückliegenden Jahre noch nicht wieder erreicht. Gleichzeitig bleibt die Einnahmesituation der Linienreedereien in der Containerschifffahrt durch hohen Wettbewerb und erhöhte Treibstoffkosten angespannt. Die Flottenüberkapazität und der damit einhergehende Angebotsüberhang belasten die Charraten zudem spürbar.

Die weltweite Flotte von Containerschiffen umfasst derzeit insgesamt 4.954 Schiffen mit einer Gesamtkapazität von rund 16 Mio. TEU. Die vom Analysehaus Alphaliner erhobene Aufliegerquote der unbeschäftigten Containerschiffkapazität ist im Juli 2012 auf 2,8% gesunken, nachdem im April 2012 noch 4,6% der Flottenkapazität auflagen. Die Anzahl der Neubestellungen bewegt sich mit 233.201 TEU im ersten Halbjahr 2012 weiterhin auf einem niedrigen Niveau. Die Anzahl der in den Orderbüchern der Werften befindlichen Schiffe verringert sich seit Anfang des Jahres 2012 stetig. Alphaliner Monthly Monitor geht von einem Ordervolumen von rd. 3,7 Mio. TEU und damit von 22,9% der derzeit in Fahrt befindlichen Flotte aus (März 2012: knapp 27%). Die bis Juni 2012 ermittelten Ablieferungen belaufen sich auf 806.562 TEU, wobei die Zunahme der Transportkapazität in der Containerschiffahrtsflotte überwiegend auf Neubauten in den Größenklassen von mehr als 7.500 TEU entfällt. Laut Alphaliner ist für 2012 mit 88 Neubauten mit einer Transportkapazität von 995.539 TEU in diesen Größenklassen ab 7.500 TEU zu rechnen. In der für die HCI HAMMONIA SHIPPING AG besonders wichtigen Größenklasse von 2.000 bis 4.000 TEU werden im Gesamtjahr 2012 Ablieferungen mit einer Kapazität von 81.031 TEU erwartet, was jedoch lediglich rund 5,5% der gesamten Ablieferungen ausmacht, die für 2012 geplant sind. Somit wird das Kapazitätswachstum in dieser Größenklasse sehr viel niedriger ausfallen als in anderen Größenklassen.

Einen stetigen Anstieg verzeichnen die Frachtraten seit Anfang 2012. Der Shanghai Container Freight Index (SCFI) bildet wöchentlich die Entwicklung der Frachtraten (Export) von Containertransporten ab, die vom Hafen Shanghai ausgehen. Ende Juni erreichte der Index 1.461 Punkte; dies entspricht einem Anstieg der Frachtraten seit Ende 2011 um mehr als 30%. Ursächlich dafür ist unter anderem eine leicht ansteigende Nachfrage. Insgesamt wird für das Jahr 2012 mit

einem Anstieg der Nachfrage von 5 % gerechnet. Während bei den Verkehren zwischen Asien und Europa ein Nachfragerückgang um 1,3 % erwartet wird, verzeichnen alle anderen Hauptrouten ein Wachstum der Nachfrage. Zudem zeigen die Linienreedereien nunmehr eine höhere Disziplin bei den Frachtraten: Der ruinöse Preiskampf zwischen den Linienreedereien wurde augenscheinlich beendet und stattdessen wurden Frachtraterhöhungen auf ein auskömmliches Niveau gegenüber den Befrachtern durchgesetzt.

Im Gegensatz zu den Frachtraten ist noch keine substanzielle Erholung bei den Chatteraten zu erkennen. Nachdem der Containership Timecharter Rate Index (New Contex), ein firmenunabhängiger Index, der von einer Gruppe unabhängiger Schiffsmakler zusammengestellt wird, seit Jahresende 2011 bis März 2012 von 409 Punkte auf 383 Punkte gefallen war, konnte seit März 2012 zwar wieder ein stetiger Anstieg bis auf 417 Punkte im Juni verzeichnet werden. Dabei waren in allen Größenklassen leicht positive Entwicklungen zu erkennen. Seit Mitte Juni 2012 setzte allerdings wieder ein leichter Rückgang ein. Die Chatteraten befinden sich trotz steigender Frachtraten somit immer noch auf einem Niveau, das für die Containerschiffahrt nicht auskömmlich ist, um die Schiffbetriebskosten und den Kapitaldienst zu decken.

## 4. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

### Ertragslage

Die Ertragslage für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2012 stellt sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum wie folgt dar:

in TEUR	01.01.–30.06.2012	01.01.–30.06.2011	Ergebnisveränderung
Umsatzerlöse	34.975	33.703	1.272
Schiffsbetriebskosten	-16.339	-12.135	-4.204
<b>Schiffsbetriebsergebnis</b>	<b>18.636</b>	<b>21.568</b>	<b>-2.932</b>
sonstige betriebliche Erträge	3.886	1.533	2.353
<i>davon Kurserträge</i>	<i>1.762</i>	<i>964</i>	<i>798</i>
sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.597	-2.896	299
<i>davon Kursaufwendungen</i>	<i>-1.080</i>	<i>-1.303</i>	<i>223</i>
<b>Reedereiergebnis</b>	<b>19.925</b>	<b>20.205</b>	<b>-280</b>
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-13.066	-11.399	-1.667
<b>Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)</b>	<b>6.859</b>	<b>8.806</b>	<b>-1.947</b>
Zinserträge	73	88	-15
Zinsaufwendungen	-8.845	-8.306	-539
<b>Ergebnis vor Gewinnanteilen konzernfremder Kommanditisten und Steuern</b>	<b>-1.913</b>	<b>588</b>	<b>-2.501</b>
Finanzaufwendungen aus Gewinnanteilen konzernfremder Kommanditisten	-148	-688	540
<b>Ergebnis vor Steuern (EBT)</b>	<b>-2.061</b>	<b>-100</b>	<b>-1.961</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-206	-46	-160
<b>Konzernperiodenergebnis</b>	<b>-2.267</b>	<b>-146</b>	<b>-2.121</b>
<i>davon entfielen auf Aktionäre der Muttergesellschaft</i>	<i>-2.270</i>	<i>-146</i>	<i>-2.124</i>
<i>davon entfielen auf nicht beherrschende Anteile</i>	<i>3</i>	<i>0</i>	<i>3</i>

Der Konzern hat Anfang 2012 eine Mehrheitsbeteiligung an einem weiteren Containerschiff (MS „ANTOFAGASTA“) erworben. Die Umsatzerlöse wurden nunmehr aus der Vercharterung von 13 (Vorjahreszeitraum: 12) Containerschiffen erzielt. Bei den 12 bereits im Bestand befindlichen Containerschiffen blieben die Beschäftigungskonzepte (Mitgliedschaft in zwei Einnahmepools bzw. Vercharterung an bonitätsstarke Linienreedereien ohne Poolmitgliedschaft) gegenüber dem Vorjahreszeitraum unverändert. Das Anfang 2012 erworbene Containerschiff ist noch bis Anfang 2013 an eine große Linienreederei verchartert.

Der Anstieg der Umsatzerlöse gegenüber dem Vorjahreszeitraum resultiert aus der Vergrößerung der betriebenen Flotte sowie wechselkursbedingten Effekten bei den drei 7.800 TEU-„Maersk“-Schiffen und dem MS „HAMMONIA PESCARA“. Die Erlöse der acht in Einnahmepools fahrenden Schiffe haben sich aufgrund der anhaltenden Schifffahrtskrise gegenüber dem Vergleichszeitraum deutlich vermindert. Von den gesamten Umsatzerlösen in Höhe von 35,0 Mio. EUR wurden 57% aus der Vercharterung von vier Schiffen an die Reederei A.P. Moeller-Maersk erzielt.

Die Schiffsbetriebskosten enthalten die Aufwendungen für den Schiffsunterhalt, den Ankauf der Treibstoffe bei Chartererwechseln, die Versicherung der Schiffe und die Aufwendungen für das Schiffspersonal. Die Aufwendungen erhöhten sich insgesamt gegenüber dem Vorjahr unter anderem durch Aufwendungen für den Ankauf von Treibstoffen, den Anstieg der Aufwendungen für Seeleute aufgrund der schrittweisen Rückkehr vom so genannten Safe-Manning zur normalen Besatzungsstärke sowie den Zugang eines Containerschiffes.

Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Erträge resultiert im Wesentlichen aus Erstattungen der Charterer im Rahmen des Ankaufs von Treibstoffbeständen, gestiegenen Kurserträgen sowie aus Erträgen aus der Auflösung von Wertberichtigungen. Der Anstieg der Kurserträge steht unter anderem in Zusammenhang mit der erstmaligen Einbeziehung des MS „ANTOFAGASTA“ in den Konzernabschluss, da die Schiffsgesellschaft japanische Yen-Verbindlichkeiten (anteilige Schiffshypothekendarlehen) und Euro-Verbindlichkeiten (Verbindlichkeiten aus Kapitalanteilen im Fremdbesitz bzw. dem Eigenkapital der Minderheitsgesellschaften der Einschiffskommanditgesellschaften) hat und der japanische Yen sowie der Euro im ersten Halbjahr 2012 gegenüber der funktionalen Währung, dem US-Dollar, abgewertet haben.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich gegenüber dem Vorjahr aufgrund einer Verminderung der währungsbedingten Verluste um 0,3 Mio. EUR vermindert. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betreffen u.a. Gebühren aus einem zwischen der HCI HAMMONIA SHIPPING AG und der HAMMONIA Reederei GmbH & Co. KG bestehenden Service-, Dienstleistungs- und Beratungsvertrag. Die HCI HAMMONIA SHIPPING AG besitzt kein eigenes Personal, sondern bedient sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben des Personals der HAMMONIA Reederei GmbH & Co. KG. Die übrigen Verwaltungskosten umfassen unter anderem Aufwendungen für die Jahresabschlussprüfung, Steuer- und Rechtsberatung sämtlicher Konzerngesellschaften, Kosten der Börsennotierung und Rechtsform sowie Kosten in Zusammenhang mit der Registrierung der Konzernschiffe.

Das Reedereiergebnis hat sich gegenüber dem Vergleichszeitraum um 0,3 Mio. EUR geringfügig vermindert.

Der Anstieg der planmäßigen Abschreibungen ist auf den Zugang des Containerschiffs MS „ANTOFAGASTA“ sowie Einflüsse der Wechselkurse bedingt.

Die Zinsaufwendungen haben sich insgesamt gegenüber dem Vergleichszeitraum durch die Finanzierung des erstmalig einbezogenen MS „ANTOFAGASTA“ sowie die Zinsen auf ein Ende 2011 im Zusammenhang mit dem Erwerb dieser Beteiligung begebenes Genussrecht erhöht. Demgegenüber verminderten sich die Zinsaufwendungen bei den Schiffen in Festcharter durch die fortschreitende Tilgung der Schiffsfinanzierungen. Bei den Pool-Schiffen sind die Zinsaufwendungen im Berichtszeitraum aufgrund von Margenerhöhungen im Rahmen der Stundungsvereinbarungen gestiegen.

Die Gewinnanteile konzernfremder Kommanditisten resultieren aus den Kommanditbeteiligungen von Minderheitsgesellschaftern an den Schifffahrtsgesellschaften des Konzerns. Nach dem IFRS-Regelwerk sind diese Minderheitenanteile an Kommanditgesellschaften als Fremdkapital auszuweisen. Auf die Minderheiten entfallende Ergebnisanteile sind dementsprechend erfolgswirksam zu erfassen. Die erhebliche Verminderung gegenüber dem Vorjahr steht im Zusammenhang mit dem Zugang des MS „ANTOFAGASTA“ aufgrund von Verlustzuweisungen an die Kommanditisten der betroffenen Einschiffsgesellschaft.

## Finanzlage

Die Entwicklung der Finanzlage des Konzerns wird mit Hilfe der Kapitalflussrechnung dargestellt. Die Kapitalflussrechnung unterscheidet zwischen Zahlungsströmen aus der laufenden Geschäftstätigkeit sowie der Investitions- und Finanzierungstätigkeit.

in TEUR	01.01. – 30.06.2012	01.01. – 30.06.2011	Veränderung
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	10.962	11.789	-827
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	649	0	649
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-16.807	-8.280	-8.527
zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-5.196	3.509	-8.705
wechsellkursbedingte Änderung des Finanzmittelfonds	169	-1.929	2.098
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	27.585	26.116	1.469
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	22.558	27.696	-5.138

Die Ermittlung des Cashflows aus laufender Geschäftstätigkeit erfolgt nach der indirekten Methode.

Der positive Cashflow aus der Investitionstätigkeit betrifft im Wesentlichen den Nettozufluss an liquiden Mitteln aus der Erstkonsolidierung des MS „ANTOFAGASTA“ (Barkaufpreis abzüglich in den Konzern übernommene liquide Mittel). Der Kaufpreis zum Erwerb der mehrheitlichen Beteiligung wurde im Wesentlichen unbar durch die Umwandlung einer Darlehensforderung in Kommanditkapital (Debt-to-Equity-Swap) und zum geringeren Teil in Geld beglichen. Die in den Konzern im Rahmen der Erstkonsolidierung übernommenen liquiden Mittel übersteigen den vergleichsweise geringen Barkaufpreis, wodurch sich aus Sicht des Konzerns ein Nettozufluss an liquiden Mitteln aus der erstmaligen Einbeziehung des MS „ANTOFAGASTA“ ergibt.

Beim Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit stehen Mittelabflüsse aus der Tilgung von Darlehen und Genussrechten in Höhe von 17,2 Mio. EUR einem Mittelzufluss aus der Begebung eines Genussrechts in Höhe von 0,4 Mio. EUR gegenüber. Der Mittelzufluss betrifft den Baranteil aus einem Ende 2011 begebenen Genussrecht in Höhe von 5,8 Mio. EUR.

Insgesamt verminderte sich der Finanzmittelfonds zum 30. Juni 2012 gegenüber dem 31. Dezember 2011 um 5,2 Mio. EUR auf 22,6 Mio. EUR. Die Überleitung des Finanzmittelfonds auf den Bilanzposten Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente ergibt sich wie folgt:

in TEUR	
Finanzmittelfonds gemäß Kapitalflussrechnung	22.558
Vereinbarte Liquiditätsreserve im Zusammenhang mit Tilgungsstundungen	3.177
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente gemäß Bilanz	25.735

Zum 30. Juni 2012 verfügte der Konzern über nicht in Anspruch genommene Kontokorrentkreditlinien von 0,7 Mio. EUR.

## Vermögenslage

Die Vermögenslage des Konzerns stellt sich zum Stichtag 30. Juni 2012 im Vergleich zum 31. Dezember 2011 wie folgt dar:

in TEUR	30.06.2012	in %	31.12.2011	in %	Veränderung
<b>Vermögenswerte</b>					
Langfristige Vermögenswerte	526.922	94%	504.283	93%	22.639
Kurzfristige Vermögenswerte	31.691	6%	37.507	7%	-5.816
<b>Bilanzsumme</b>	<b>558.613</b>	<b>100%</b>	<b>541.790</b>	<b>100%</b>	<b>16.823</b>
<b>Eigenkapital</b>	<b>168.518</b>	<b>30%</b>	<b>165.929</b>	<b>31%</b>	<b>2.589</b>
<b>Schulden</b>					
Langfristige Schulden	304.835	55%	295.062	54%	9.773
Kurzfristige Schulden	85.260	15%	80.799	15%	4.461
<b>Bilanzsumme</b>	<b>558.613</b>	<b>100%</b>	<b>541.790</b>	<b>100%</b>	<b>16.823</b>

Auf der Aktivseite entfallen nahezu unverändert zum Vorjahr 94 % der Bilanzsumme auf langfristige Vermögenswerte. Einem Anstieg der langfristigen Vermögenswerte aus der erstmaligen Einbeziehung des MS „ANTOFAGASTA“ in den Konzernabschluss sowie aufgrund von Währungseinflüssen standen Minderungen durch planmäßige Abschreibungen sowie die Umwandlung einer Darlehensforderung in Kommanditanteile gegenüber. Die Veränderung der langfristigen Vermögenswerte ist in der folgenden Tabelle zusammengefasst:

in TEUR	
<b>Stand 31. Dezember 2011</b>	<b>504.283</b>
Erstkonsolidierung MS „ANTOFAGASTA“	26.682
Investitionen in Sachanlagen	333
planmäßige Abschreibungen	-13.066
Debt-to-Equity-Swap Darlehensforderung gegenüber MS „ANTOFAGASTA“	-5.367
Währungseinflüsse	14.029
übrige Veränderungen	28
<b>Stand 30. Juni 2012</b>	<b>526.922</b>

Die kurzfristigen Vermögenswerte in Höhe von insgesamt 31,7 Mio. EUR umfassen im Wesentlichen liquide Mittel (25,7 Mio. EUR). Des Weiteren enthalten die kurzfristigen Vermögenswerte u.a. sonstige Vermögenswerte in Höhe von 2,6 Mio. EUR und Vorräte von 2,1 Mio. EUR. Die kurzfristigen Vermögenswerte haben sich zum 30. Juni 2012 gegenüber dem 31. Dezember 2011 im Wesentlichen durch die Abnahme der liquiden Mittel vermindert.

Aufgrund der IFRS-Vorschriften ist die so genannte funktionale Währung der dreizehn Einschiffgesellschaften der US-Dollar. Da aufgrund der Umrechnungsregeln der IFRS die Vermögenswerte und Schulden mit dem Kurs des jeweiligen Stichtags umzurechnen sind, führte die Entwicklung des US-Dollar Wechselkurses zum Euro zwischen dem 31. Dezember 2011 und dem 30. Juni 2012 zu einem geringfügigen Anstieg der Bilanzsumme. Im Eigenkapital veränderte sich der Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung entsprechend, so dass die Eigenkapitalquote nahezu unverändert blieb.

Die absolute Veränderung des Eigenkapitals ist in der folgenden Tabelle dargestellt:

**in TEUR**

<b>Stand 31. Dezember 2011</b>	<b>165.929</b>
Konzernperiodenergebnis	-2.267
Zeitwertänderung von Derivaten in Cashflow-Hedges	-183
Veränderung der Währungsumrechnungsdifferenz	5.039
<b>Stand 30. Juni 2012</b>	<b>168.518</b>

Die langfristigen Verbindlichkeiten umfassen im Wesentlichen den langfristigen Teil der Schiffshypothekendarlehen der dreizehn in Fahrt befindlichen Containerschiffe, als Fremdkapital ausgestaltetes Genussrechtskapital sowie langfristige Verpflichtungen aus derivativen Finanzinstrumenten. Der Anstieg der langfristigen Schulden resultiert aus der erstmaligen Einbeziehung des MS „ANTOFAGASTA“. Gegenläufig wirkten sich die planmäßigen Tilgungen der Schiffshypothekendarlehen der übrigen Flotte aus. Demgegenüber stand ein wechselkursbedingter Anstieg der langfristigen Schulden durch die Umrechnung der Abschlüsse der Tochtergesellschaften aus der funktionalen Währung US-Dollar in die Konzernwährung Euro.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten betreffen im Wesentlichen den kurzfristigen Teil der Schiffshypothekendarlehen und Kontokorrentkredite sowie den kurzfristigen Teil der Verpflichtungen aus derivativen Finanzinstrumenten. Der Anstieg der kurzfristigen Verbindlichkeiten ergibt sich im Wesentlichen aus der erstmaligen Einbeziehung des MS „ANTOFAGASTA“ sowie aus der Veränderung der Wechselkurse.

Die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns ist insgesamt als geordnet anzusehen.

## 5. Risikobericht

Ein systematisches und effizientes Risikomanagement stellt für den Vorstand der HCI HAMMONIA SHIPPING AG eine sich ständig weiterentwickelnde Aufgabe dar. Im Fokus liegt hierbei die Früherkennung bestandsgefährdender Risiken. Wesentliche Risiken resultieren aus dem Schiffsbetrieb, der Finanzierungstätigkeit, Wechselkursänderungen sowie aus der Rechtsform und der Börsennotierung.

Zur Verminderung des Risikos aus der Vercharterung der Flotte erfolgt der Einsatz von insgesamt acht Schiffen in zwei von der Peter Döhle Schifffahrts-KG gemanagten Einnahmepools. Die anderen fünf Schiffe sind langjährig an bonitätsstarke Reedereien fest verchartert.

Zur Finanzierung der Schiffe wurden langfristige, weitestgehend währungskongruente Kreditverträge mit in der Schiffsfinanzierung etablierten Banken abgeschlossen. Das Zinsänderungsrisiko wird durch derivative Zinssicherungsgeschäfte gemindert.

Bestandsgefährdungspotenziale wie Überschuldung, Zahlungsunfähigkeit oder sonstige Risiken mit besonderem oder schwerwiegendem Einfluss auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage liegen nicht vor.

Zu den Grundsätzen des Risikomanagementsystems sowie den wesentlichen Risiken für die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns wird auf den Geschäftsbericht 2011 auf Seite 18 f. verwiesen.

## 6. Chancen der zukünftigen Entwicklung

Aufgrund der derzeit steigenden Frachtraten kann auch mittelfristig mit einem Aufwärtstrend im Chartertatenniveau gerechnet werden. Das Verhältnis von Angebots- und Nachfragewachstum im Bereich der für die HCI HAMMONIA SHIPPING AG wichtigen Schiffsgrößen bis zu 4.500 TEU ist aus Sicht der Schiffseigner vorteilhaft, da das Kapazitätswachstum in dieser Größenklasse sehr viel niedriger ausfallen wird als in den oberen Größenklassen.

Für die HCI HAMMONIA SHIPPING AG ergeben sich Chancen aus der mittel- und langfristig steigenden Nachfrage nach Schiffstonnage und entsprechend höheren Chartererlösen. Die Gesellschaft verfügt über moderne Schiffe, die den hohen Anforderungen der Kunden – insbesondere im Hinblick auf die geltenden Sicherheitsstandards – gerecht werden.

Eine weitere Chance liegt in der Erstarkung des US-Dollars gegenüber dem Euro: Da der Großteil der Zahlungsströme und Sachwerte in US-Dollar nominiert ist, wird die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage von einem stärkeren US-Dollar positiv beeinflusst. Ähnliches gilt für die Finanzierungs-Tranchen der Schiffe „HAMMONIA PESCARA“ und „ANTOFAGASTA“ in japanischen Yen. Derzeit notiert der JPY gegenüber dem EUR nahe an den historischen Höchstständen. Sollte sich der JPY abschwächen und sich wieder auf den langfristigen Durchschnittskurs zubewegen, profitiert die HCI HAMMONIA SHIPPING AG von Währungsgewinnen.

## 7. Nachtrag und Ausblick

Zwischen dem 30. Juni 2012 und dem Datum dieser Berichterstattung sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, die wesentliche Auswirkungen auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns haben könnten.

In den folgenden Prognosen sind Annahmen enthalten, die auf Basis aller zum jetzigen Zeitpunkt zur Verfügung stehenden Informationen getroffen worden sind. Sollten die zugrunde gelegten Annahmen nicht eintreffen oder weitere Risiken eintreten, können die tatsächlichen Ergebnisse von den erwarteten Ergebnissen abweichen. Eine Gewähr können wir für diese Angaben daher nicht übernehmen. Die nachfolgenden Prognosen beziehen sich auf die nach der Berichtsperiode folgenden 24 Monate.

Vor dem Hintergrund einer nachlassenden Wachstumsdynamik der Weltwirtschaft und des Welthandels ist auch für die Schifffahrt kein einfaches Jahr 2012 zu erwarten. In seiner neusten Ausgabe des World Economic Outlook vom Juli 2012 hat der Internationale Währungsfonds (IWF) für die Weltwirtschaft im Jahr 2012 ein Wachstum von 3,5% prognostiziert. Für das Jahr 2013 wird ein Anstieg der gesamtwirtschaftlichen Leistung von 3,9% erwartet. In den Schwellenländern wird sich das Wachstum von 6,2% im Jahr 2011 voraussichtlich auf 5,6% im Jahr 2012 verlangsamen und im Jahr 2013 auf 5,9% ansteigen. In den Industrieländern wird primär aufgrund der Schuldenkrise ein durchschnittliches Wachstum von nur 1,4% im Jahr 2012 und 1,9% im Jahr 2013 prognostiziert.

Die Zunahme des Containerumschlags wird für die Jahre 2012 und 2013 mit rund 5 bis 7% prognostiziert. Diese Wachstumsprognosen sind jedoch stark abhängig vom Wachstum in Asien. Die erwarteten Zuwächse im Transportaufkommen werden kurzfristig jedoch nicht zum Abbau des Angebotsüberhangs bei den Schiffskapazitäten ausreichen, der für eine nachhaltige Erholung des gesamten Marktes notwendig ist. Nachdem das jährliche Flottenwachstum im Jahr 2013 noch einmal rund 10% (vor Verschrottung) beträgt, kann mit einem wesentlich abgeschwächten Flottenwachstum erst in den folgenden Jahren gerechnet werden. Die Ablieferung von Schiffneubauten und die fragile Erholung der Weltwirtschaft üben weiterhin Druck auf den Chartermarkt aus. Das Wachstum der Flotte findet zwar vornehmlich bei den großen Containerschiffen statt, allerdings werden durch den so genannten Kaskadeneffekt, d.h. die Verdrängung durch jeweils größere Einheiten, auch kleinere Größenklassen negativ beeinflusst. Allerdings werden durch wirtschaftliche und technische Beschränkungen die negativen Einflüsse des Kaskadeneffekts bei den 2.500 und 3.100 TEU Poolschiffen der HCI HAMMONIA SHIPPING AG begrenzt. Somit besteht bei diesen mittelgroßen und größtenteils mit Kränen versehenen Einheiten, die sehr gut geeignet sind für die stark wachsenden Feederverkehre und regionalen Dienste Südasiens und Afrikas, weiterhin ein gutes Ertragspotenzial.



Trotz der mittel- bis langfristig unverändert guten Perspektiven für die HCI HAMMONIA SHIPPING AG erwarten wir kurzfristig keine substanzielle Erholung. Die sich schon seit über drei Jahren hinziehende Schifffahrtskrise wird sich wahrscheinlich auch noch weitere ein bis zwei Jahre fortsetzen. Diese nur langsame Erholung ist vor allem makroökonomischen Faktoren geschuldet. Die Schuldenkrise in Europa, schwache Wachstumsimpulse aus den USA und eine sich abkühlende Wachstumsdynamik in Fernost wirken sich negativ auf das Wachstum der Nachfrage nach Containertransportkapazität aus. Die bestehenden Überkapazitäten werden sich somit weniger schnell abbauen und den Chartermarkt weiter unter Druck setzen. Basierend auf diesen Annahmen gehen wir für 2012 von einem negativen Ergebnis im oberen einstelligen Millionen-Euro-Bereich des HCI HAMMONIA SHIPPING Konzerns aus. Auch für das Jahr 2013 rechnen wir mit einem negativen Ergebnis, wenn auch im Vergleich zum Jahr 2012 leicht verbessert. Für beide Jahre gilt, dass nicht vorhersehbare Sondereffekte die Ergebnisse maßgeblich beeinflussen können. Ab 2014 sollte sich unserer Ansicht nach der Containermarkt wieder stabilisiert haben und sich das Konzernergebnis der HCI HAMMONIA SHIPPING AG wieder deutlich erholen.

Hinsichtlich der Entwicklung der Finanzsituation sehen wir für das Jahr 2012 eine Abnahme der verfügbaren liquiden Mittel, aufgrund der zu erbringenden Tilgungsleistungen bei gleichzeitig nicht auskömmlichen Chartererlösen aus den Einnahmepools. Daher sind weitere Tilgungsstundungen für die in den Einnahmepools beschäftigten Schiffe notwendig und auch bereits beantragt worden. Flankierend sind Kapitalmaßnahmen, wie eine Kapitalerhöhung aus dem genehmigten Kapital bzw. die Begebung weiterer Genussrechte, geplant. Diese sollen in der zweiten Jahreshälfte umgesetzt werden. Bei Gewährung der Tilgungsstundungen ist auch für das Jahr 2013 eine ausreichende Liquidität sichergestellt. Wir erwarten, dass die Verhandlungen mit den Banken erneut mit einem konstruktiven Ergebnis abgeschlossen werden können. Insgesamt wird bei Umsetzung der geplanten Maßnahmen die Liquidität jederzeit ausreichend sein, um allen Zahlungsverpflichtungen der Konzerngesellschaften nachzukommen. Liquiditätsrisiken, die den Bestand der Unternehmensgruppe gefährden könnten, sehen wir derzeit nicht.

# KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

## Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erstes Halbjahr 2012

in TEUR	1. Halbjahr 2012	1. Halbjahr 2011
Umsatzerlöse	34.975	33.703
Schiffsbetriebskosten	-16.339	-12.135
<b>Schiffsbetriebsergebnis</b>	<b>18.636</b>	<b>21.568</b>
Sonstige betriebliche Erträge	3.886	1.533
<i>davon Kurserträge</i>	1.762	964
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.597	-2.896
<i>davon Kursaufwendungen</i>	-1.080	-1.303
<b>Reedereiergebnis</b>	<b>19.925</b>	<b>20.205</b>
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-13.066	-11.399
<b>Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)</b>	<b>6.859</b>	<b>8.806</b>
Zinserträge	73	88
Zinsaufwendungen	-8.845	-8.306
Gewinnanteile konzernfremder Kommanditisten	-148	-688
<b>Ergebnis vor Steuern (EBT)</b>	<b>-2.061</b>	<b>-100</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-206	-46
<b>Konzernperiodenergebnis</b>	<b>-2.267</b>	<b>-146</b>
<i>davon entfielen auf Aktionäre der HCI HAMMONIA SHIPPING AG</i>	-2.270	-146
<i>davon entfielen auf nicht beherrschende Anteile</i>	3	0
Ergebnis je Aktie (unverwässert) in EUR	-16,62	-1,07
Ergebnis je Aktie (verwässert) in EUR	-16,62	-1,07

## Konzern-Gesamtergebnisrechnung erstes Halbjahr 2012

in TEUR	1. Halbjahr 2012	1. Halbjahr 2011
<b>Konzernperiodenergebnis</b>	<b>-2.267</b>	<b>-146</b>
Gewinne und Verluste aus der Währungsumrechnung der Abschlüsse von Tochterunternehmen	5.039	-9.795
Gewinne und Verluste aus Sicherungsinstrumenten bei einer Absicherung von Zahlungsströmen		
Erfolgswirksame Änderung	3.137	3.112
Erfolgsneutrale Änderung	-3.320	-2.815
	-183	297
<b>Sonstiges Ergebnis in der Periode</b>	<b>4.856</b>	<b>-9.498</b>
<b>Konzerngesamtergebnis</b>	<b>2.589</b>	<b>-9.644</b>
<i>davon entfielen auf Aktionäre der HCI HAMMONIA SHIPPING AG</i>	2.586	-9.644
<i>davon entfielen auf nicht beherrschende Anteile</i>	3	0

## Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung zweites Quartal 2012

in TEUR	2. Quartal 2012	2. Quartal 2011
Umsatzerlöse	16.641	16.516
Schiffsbetriebskosten	-8.626	-6.052
<b>Schiffsbetriebsergebnis</b>	<b>8.015</b>	<b>10.464</b>
Sonstige betriebliche Erträge	1.474	68
<i>davon Kurserträge</i>	1.072	271
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-786	-1.063
<i>davon Kursaufwendungen</i>	-554	-86
<b>Reedereiergebnis</b>	<b>8.703</b>	<b>9.469</b>
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-6.603	-5.354
<b>Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)</b>	<b>2.100</b>	<b>4.115</b>
Zinserträge	45	38
Zinsaufwendungen	-4.347	-3.901
Gewinnanteile konzernfremder Kommanditisten	3	441
<b>Ergebnis vor Steuern (EBT)</b>	<b>-2.199</b>	<b>693</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-106	-23
<b>Konzernperiodenergebnis</b>	<b>-2.305</b>	<b>670</b>
Ergebnis je Aktie (unverwässert) in EUR	-16,90	4,91
Ergebnis je Aktie (verwässert) in EUR	-16,90	4,91

## Konzern-Gesamtergebnisrechnung zweites Quartal 2012

in TEUR	2. Quartal 2012	2. Quartal 2011
<b>Konzernperiodenergebnis</b>	<b>-2.304</b>	<b>670</b>
Gewinne und Verluste aus der Währungsumrechnung der Abschlüsse von Tochterunternehmen	10.593	-2.431
Gewinne und Verluste aus Sicherungsinstrumenten bei einer Absicherung von Zahlungsströmen		
Erfolgswirksame Änderung	1.753	1.513
Erfolgsneutrale Änderung	-3.227	-3.457
	-1.474	-1.944
<b>Sonstiges Ergebnis in der Periode</b>	<b>9.119</b>	<b>-4.375</b>
<b>Konzerngesamtergebnis</b>	<b>6.815</b>	<b>-3.705</b>
<i>davon entfielen auf Aktionäre der HCI HAMMONIA SHIPPING AG</i>	6.814	-3.705
<i>davon entfielen auf nicht beherrschende Anteile</i>	1	0

## Konzernbilanz

<b>AKTIVA in TEUR</b>	<b>30.06.2012</b>	<b>31.12.2011</b>
Sachanlagen	526.893	498.915
Finanzanlagen	29	1
Sonstige übrige Vermögenswerte	0	5.367
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>526.922</b>	<b>504.283</b>
Vorräte	2.088	1.760
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.140	1.422
Forderungen gegen nahestehende Personen und Unternehmen	4	79
Forderungen aus Steuern vom Einkommen und Ertrag	5	3
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	1.184	2.028
Sonstige übrige Vermögenswerte	1.522	623
Forderungen aus Finanzderivaten	13	0
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	25.735	31.592
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>31.691</b>	<b>37.507</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>558.613</b>	<b>541.790</b>
<b>PASSIVA in TEUR</b>	<b>30.06.2012</b>	<b>31.12.2011</b>
Gezeichnetes Kapital	13.641	13.641
Kapitalrücklage	132.544	132.544
Erwirtschaftetes Konzerneigenkapital	10.613	12.883
Kumuliertes übriges Eigenkapital	11.494	6.638
<i>Aktionären der HCI HAMMONIA SHIPPING AG zuzuordnendes Eigenkapital</i>	<i>168.292</i>	<i>165.706</i>
<i>Nicht beherrschende Anteile</i>	<i>226</i>	<i>223</i>
<b>Eigenkapital</b>	<b>168.518</b>	<b>165.929</b>
Finanzverbindlichkeiten	273.136	263.955
Genussrechtskapital	12.735	13.002
Verbindlichkeiten aus Finanzderivaten	14.522	14.203
Kapitalanteile im Fremdbesitz	4.442	3.902
<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>304.835</b>	<b>295.062</b>
Finanzverbindlichkeiten	74.626	70.927
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.013	1.887
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen und Unternehmen	1.533	489
Verbindlichkeiten aus Steuern vom Einkommen und Ertrag	495	607
Sonstige Verbindlichkeiten	229	1.670
Verbindlichkeiten aus Finanzderivaten	5.364	5.219
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>85.260</b>	<b>80.799</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>558.613</b>	<b>541.790</b>

## Konzernkapitalflussrechnung

in TEUR	1. Halbjahr 2012	1. Halbjahr 2011
Konzernperiodenergebnis	-2.267	-146
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	13.066	11.399
Steueraufwand	206	46
Eliminierung des Finanzergebnisses	8.920	8.906
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge und Aufwendungen	-1.380	1.672
Abnahme / Zunahme des Working Capital	1.308	-1.887
Zunahme der Vorräte	-95	-62
Abnahme / Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	814	-601
Abnahme / Zunahme der Forderungen gegen nahestehende Personen und Unternehmen	88	-218
Abnahme / Zunahme der übrigen Aktiva	142	-461
Abnahme / Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	242	-174
Abnahme / Zunahme der Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen und Unternehmen	1.000	-12
Abnahme der sonstigen Passiva	-883	-359
Erstattete / Gezahlte Steuern	-435	-168
Gezahlte Zinsen	-8.528	-8.063
Erhaltene Zinsen	73	30
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>10.962</b>	<b>11.789</b>
Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagen	-28	0
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-332	0
Nettozufluss aus der Erstkonsolidierung	1.009	0
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>	<b>649</b>	<b>0</b>
Begebung Genussrecht	433	0
Transaktionskosten für Darlehen	0	-244
Tilgung von Darlehen und Genussrechten	-17.240	-8.036
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-16.807</b>	<b>-8.280</b>
<b>Zahlungsmittelwirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds</b>	<b>-5.196</b>	<b>3.509</b>
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	27.585	26.116
Wechselkursbedingte Änderungen	169	-1.929
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>22.558</b>	<b>27.696</b>

## Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

in TEUR	Bezahltes Eigenkapital		Erwirtschaftetes Konzern-eigenkapital	Kumuliertes übriges Eigenkapital			Aktionären der HCI HAMMONIA SHIPPING AG zuzuordnendes Eigenkapital	Nicht beherrschende Anteile	Gesamt Konzern-eigenkapital
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage		Zeitwertänderung von Derivaten in Cashflow-Hedges	Ausgleichs-posten aus der Umrechnung von Fremdwährungs-abschlüssen	Kumuliertes übriges Eigenkapital			
<b>Stand 01.01.2011</b>	<b>13.641</b>	<b>132.544</b>	<b>13.312</b>	<b>-10.834</b>	<b>14.871</b>	<b>4.037</b>	<b>163.534</b>	<b>0</b>	<b>163.534</b>
<b>Konzerngesamt-ergebnis</b>									
Konzernperioden-ergebnis	0	0	-146	0	0	0	-146	0	-146
Währungsumrechnungsdifferenzen	0	0	0	0	-9.794	-9.794	-9.794	0	-9.794
Übrige Veränderungen	0	0	0	297	0	297	297	0	297
<b>Stand 30.06.2011</b>	<b>13.641</b>	<b>132.544</b>	<b>13.166</b>	<b>-10.537</b>	<b>5.077</b>	<b>-5.460</b>	<b>153.891</b>	<b>0</b>	<b>153.891</b>
<b>Stand 01.01.2012</b>	<b>13.641</b>	<b>132.544</b>	<b>12.884</b>	<b>-14.446</b>	<b>21.084</b>	<b>6.638</b>	<b>165.707</b>	<b>223</b>	<b>165.930</b>
<b>Konzerngesamt-ergebnis</b>									
Konzernperioden-ergebnis	0	0	-2.270	0	0	0	-2.270	3	-2.267
Währungsumrechnungsdifferenzen	0	0	0	0	5.039	5.039	5.039	0	5.039
Übrige Veränderungen	0	0	0	-183	0	-183	-183	0	-183
									0
<b>Stand 30.06.2012</b>	<b>13.641</b>	<b>132.544</b>	<b>10.614</b>	<b>-14.629</b>	<b>26.123</b>	<b>11.494</b>	<b>168.293</b>	<b>226</b>	<b>168.519</b>

# Ausgewählte erläuternde Anhangangaben für den Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2012

## (1) Grundsätze der Rechnungslegung

Der vorliegende verkürzte Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2012 wurde gemäß § 37w Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) sowie im Einklang mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) – wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind – und dementsprechend in Übereinstimmung mit dem International Accounting Standard (IAS) 34 „Interim Financial Reporting“ erstellt. Demzufolge enthält dieser Abschluss zum Zwischenbericht sämtliche Informationen und Anhangangaben, die gemäß den IFRS für einen verkürzten Zwischenabschluss erforderlich sind.

Die im verkürzten Konzernzwischenabschluss angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden basieren grundsätzlich auf denselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, die auch dem Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2011 zugrunde lagen. Ausnahmen bilden die seit dem Geschäftsjahr 2012 verpflichtend anzuwendenden neuen bzw. überarbeiteten Rechnungslegungsvorschriften. Aus der Anwendung dieser Verlautbarungen ergeben sich keine wesentlichen Einflüsse auf die Darstellung des Konzernzwischenabschlusses.

Im Rahmen der Erstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses zur Zwischenberichterstattung gemäß IAS 34 muss der Vorstand Beurteilungen und Schätzungen vornehmen sowie Annahmen treffen, die die Anwendung von Rechnungslegungsgrundsätzen im Konzern und den Ausweis der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie der Erträge und Aufwendungen beeinflussen. Die tatsächlichen Beträge können von diesen Schätzungen abweichen. Die bisher im Geschäftsjahr 2012 erzielten Ergebnisse lassen nicht notwendigerweise Vorhersagen über die Entwicklung des weiteren Geschäftsverlaufs zu.

Die Bewertung aller Vermögenswerte und Schulden erfolgt nach den Grundsätzen der Unternehmensfortführung. Die Gliederung der Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung entspricht dem Gesamtkostenverfahren.

Weitergehende Angaben zu den angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden finden sich im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2011, der die Grundlage für den vorliegenden Zwischenabschluss darstellt.

Der vorliegende verkürzte Konzernzwischenabschluss wurde einer Prüferischen Durchsicht unterzogen.

## (2) Konsolidierung

### (a) Konsolidierungsgrundsätze

In den Konzernzwischenabschluss sind neben der HCI HAMMONIA SHIPPING AG grundsätzlich alle Tochterunternehmen einbezogen, bei denen die HCI HAMMONIA SHIPPING AG als oberstes und beherrschendes Mutterunternehmen direkt oder indirekt die Kontrolle im Sinne von IAS 27.13 ausübt.

### (b) Konsolidierungskreis

Zum 30. Juni 2012 wurden neben dem Mutterunternehmen 15 (31. Dezember 2011: 14) Tochterunternehmen im Rahmen der Vollkonsolidierung in den Konzernzwischenabschluss einbezogen. Aus Wesentlichkeitsgründen wurde auf die Einbeziehung einer mehrheitlich beherrschten Komplementärgesellschaft verzichtet.

### (c) Erstmalige Einbeziehung

#### *Erworbene Tochterunternehmen*

Der Konzern hatte Ende 2011 bzw. Anfang 2012 Verträge über den Erwerb mehrheitlicher Beteiligungen an zwei Gesellschaften unterzeichnet. Die Kaufverträge standen unter verschiedenen aufschiebenden Bedingungen. Die Bedingungen wurden mit Wirkung zum 10. Februar 2012 erfüllt. Der Erwerb betrifft die folgenden Gesellschaften:

Erworbene Tochterunternehmen	Haupttätigkeit	Zeitpunkt des Erwerbs	Erworbener Anteil an Geschäftsanteilen	Kosten des Erwerbs in TEUR
FHH Fonds Nr. 40 MS „Antofagasta“ GmbH & Co. KG	Betrieb eines Containerschiffes	10.02.2012	51,23%	5.680
Verwaltung FHH Fonds Nr. 40 MS „Antofagasta“ GmbH	Übernahme der Komplementärstellung	10.02.2012	100,00%	28

An der FHH Fonds Nr. 40 MS „Antofagasta“ GmbH & Co. KG hat der Konzern Kommanditanteile in Höhe von 7.429 TEUR des insgesamt eingezahlten Kommanditkapitals in Höhe von 14.500 TEUR erworben. Bei der Komplementärin hat der Konzern das Stammkapital in Höhe von 25 TEUR vollständig übernommen.

Die mehrheitlichen Beteiligungen an der FHH Fonds Nr. 40 MS „Antofagasta“ GmbH & Co. KG und deren Komplementärin wurden mit dem Ziel erworben, die Aktivitäten des Konzerns in Bezug auf die Containerschiffahrt auszuweiten.

#### *Übertragene Gegenleistung*

Zum Erwerb der Tochterunternehmen wurden folgende Gegenleistungen übertragen:

Übertragene Gegenleistung	FHH Fonds Nr. 40 MS „Antofagasta“ GmbH & Co. KG	Verwaltung FHH Fonds Nr. 40 MS „Antofagasta“ GmbH
Zahlungsmittel	313	28
Zuzüglich Umwandlung einer Verbindlichkeit in Kommanditkapital	5.367	0
Gesamt	5.680	28

Im Rahmen der Begebung eines Genussrechts gegen Sacheinlage hatte die HCI HAMMONIA SHIPPING AG von einem Kreditinstitut per 31. Dezember 2011 ein Darlehen in Höhe von nominal 5.367 TEUR (der Zeitwert entspricht dem Nominalbetrag) zur Vorfinanzierung des noch zu platzierenden Eigenkapitals der FHH Fonds Nr. 40 MS „Antofagasta“ GmbH & Co. KG übernommen. Mit Wirkung zum 10. Februar 2012 wurde das Darlehen in Kommanditkapital umgewandelt (Debt-to-Equity-Swap).



### Erworbene Vermögenswerte und Schulden

Die folgende Tabelle zeigt die erworbenen Vermögenswerte und Schulden, die zum Erwerbszeitpunkt angesetzt wurden:

#### Anteile nicht beherrschender Gesellschafter

in TEUR	FHH Fonds Nr. 40 MS „Antofagasta“ GmbH & Co. KG
<b>Vermögenswerte</b>	
Sachanlagevermögen	26.682
Finanzanlagen	1
Vorräte	183
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	25
sonstige kurzfristige Vermögenswerte	564
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.322
<b>Verbindlichkeiten</b>	
Finanzverbindlichkeiten	-20.961
Rückstellungen	-101
Steuerschulden	-1.013
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-84
sonstige Verbindlichkeiten	-150
	<b>6.468</b>

Die nicht beherrschenden Anteile (48,77 % der Kommanditanteile an der FHH Fonds Nr. 40 MS „Antofagasta“ GmbH & Co. KG) wurden zum Erwerbszeitpunkt bilanziert und unter Bezugnahme auf deren beizulegenden Zeitwert mit 681 TEUR bewertet. Die Bewertung der nicht beherrschenden Anteile erfolgte in Höhe von deren Anteil am Zeitwert des Nettovermögens. Die nicht beherrschenden Anteile werden als Fremdkapital in den Posten Kapitalanteile im Fremdbesitz einbezogen.

#### Mit dem Erwerb entstandener negativer Unterschiedsbetrag

Der durch den Erwerb entstandene negative Unterschiedsbetrag ermittelt sich wie folgt:

Der mit dem Erwerb der Beteiligung an der FHH Fonds Nr. 40 MS „Antofagasta“ GmbH & Co. KG entstandene negative

in TEUR	FHH Fonds Nr. 40 MS „Antofagasta“ GmbH & Co. KG
Übertragene Gegenleistung	5.680
Zuzüglich nicht beherrschende Anteile (48,77 %)	681
Abzüglich beizulegender Zeitwert des identifizierten erworbenen Nettovermögens	-6.468
Mit dem Erwerb entstandener negativer Unterschiedsbetrag	-107

Unterschiedsbetrag wurde einer Neubewertung („Reassessment“) unterzogen und als Ertrag vereinnahmt (Posten: Sonstige betriebliche Erträge).

### Nettozufluss von Zahlungsmitteln aus dem Erwerb

Aus dem Erwerb der beiden Tochterunternehmen resultierte folgender Nettozufluss von Zahlungsmitteln:

in TEUR	FHH Fonds Nr. 40 MS „Antofagasta“ GmbH & Co. KG
Gegenleistung in bar gezahlt	313
Abzüglich erworbene Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-1.322
Nettozufluss von Zahlungsmitteln aus dem Erwerb	-1.009

### Auswirkung des Erwerbs auf das Ergebnis des Konzerns

Die FHH Fonds Nr. 40 MS „Antofagasta“ GmbH & Co. KG hat mit 1.287 TEUR positiv zum Konzernergebnis beigetragen. Aufgrund der Erstkonsolidierung wurde außerdem ein negativer Unterschiedsbetrag in Höhe von 107 TEUR als Ertrag vereinnahmt.

Durch die erstmalige Einbeziehung der FHH Fonds Nr. 40 MS „Antofagasta“ GmbH & Co. KG erhöhten sich im ersten Halbjahr 2012 die Umsatzerlöse des Konzerns um 2.853 TEUR.

### (3) Einflüsse von Wechselkursen

Aufgrund der gesetzlichen Vorschriften ist der Zwischenabschluss in Euro (Darstellungswährung) aufgestellt. Die funktionale Währung im Sinne von IAS 21 der Schiffskommanditgesellschaften ist der US-Dollar (USD).

Die Vermögenswerte und Schulden von Tochterunternehmen, deren funktionale Währung nicht der Euro ist, werden zum geltenden Währungskurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Posten der Gewinn- und Verlustrechnung werden zum Durchschnittskurs des jeweiligen Jahres umgerechnet. Eigenkapitalkomponenten der Tochterunternehmen werden zum entsprechenden historischen Kurs bei Entstehung umgerechnet. Die aus der Umrechnung resultierenden Währungsdifferenzen werden als Ausgleichsposten für Währungsumrechnung innerhalb des Konzerneigenkapitals erfasst.

Für die Umrechnung der Fremdwährungsabschlüsse sowie bei der Bewertung von monetären USD-Posten bei Gesellschaften mit funktionaler Währung EUR wurden folgende Wechselkurse verwendet:

Fremdwährung für EUR 1	Durchschnittskurs		Stichtagskurs	
	1. Halbjahr 2012	1. Halbjahr 2011	30.06.2012	31.12.2011
USD	1,2965	1,4032	1,2590	1,2939

Für in JPY valutierende Darlehen wurde bei der Bewertung zum 30. Juni 2012 ein Wechselkurs von 100,13 JPY/EUR (31. Dezember 2011: 100,20 JPY/EUR) verwendet.

## Erläuterungen zur Konzernbilanz

### (4) Sachanlagen

Das Sachanlagevermögen des Konzerns betrifft zum 30. Juni 2012 die Buchwerte von 13 Containerschiffen (31. Dezember 2012: 12 Containerschiffe). Das Sachanlagevermögen entwickelte sich im ersten Halbjahr 2012 wie folgt:

in TEUR

<b>Stand 31. Dezember 2011</b>	<b>498.915</b>
Erstkonsolidierung MS „ANTOFAGASTA“	26.682
Investitionen in Sachanlagen	333
planmäßige Abschreibungen	-13.066
Währungseinflüsse	14.029
<b>Stand 30. Juni 2012</b>	<b>526.893</b>

### (5) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bestehen gegenüber Einnahmepools und verschiedenen Linienreedereien. Aufgrund von Zahlungsschwierigkeiten bei einzelnen Linienreedereien wurden die Forderungen teilweise wertberichtigt. Zum 30. Juni 2012 sind die Forderungen in Höhe von brutto 2.286 TEUR in Höhe von 1.146 TEUR wertberichtigt. Die Wertberichtigungen haben sich gegenüber dem Stand vom 31. Dezember 2011 um 446 TEUR vermindert.

### (6) Eigenkapital

#### (a) Gezeichnetes Kapital

Unverändert zum 31. Dezember 2011 setzt sich zum Stichtag des Konzernzwischenabschlusses das Grundkapital der Muttergesellschaft in Höhe von 13.641 TEUR aus 136.414 auf den Inhaber lautende nennwertlose Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von jeweils 100,00 EUR zusammen.

#### (b) Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklagen gem. § 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB resultieren in Höhe von 13.636 TEUR aus Zuzahlungen im Rahmen einer im Jahr 2007 durchgeführten Kapitalerhöhung durch Ausgabe von 136.364 neuen Aktien.

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 11. Juni 2010 wurde der Ertrag aus der ordentlichen Herabsetzung des Grundkapitals in Höhe von 122.772 TEUR in eine Kapitalrücklage im Sinne von § 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB eingestellt.

Gemäß IAS 32.37 wurde das zugegangene Eigenkapital um die Emissionskosten für die Eigenkapitalbeschaffung in Höhe von 3.864 TEUR gekürzt.

### (7) Finanzverbindlichkeiten

Die Finanzverbindlichkeiten betreffen im Wesentlichen Schiffshypothekendarlehen.

Der Konzern hat mit verschiedenen Kreditinstituten bezüglich der Finanzierung von insgesamt sieben Containerschiffen Vereinbarungen über die Stundung von vier bzw. acht Tilgungen getroffen. Die von den Stundungsvereinbarungen betroffenen Schiffshypothekendarlehen beliefen sich zum 30. Juni 2012 auf insgesamt 149.894 TEUR. Entsprechend der getroffenen Vereinbarungen erfolgte der Ausweis der gestundeten Tilgungen unter den langfristigen Finanzverbindlichkeiten. Die Kreditinstitute haben die Tilgungsstundungen zum Anlass genommen, die Kreditmargen für die Darlehen anzuheben.

Der Konzern hat im Einvernehmen mit den finanzierenden Kreditinstituten bei einem weiteren Schiffshypothekendarlehen, welches zum 30. Juni 2012 mit 19.714 TEUR valutierte, insgesamt acht Tilgungsraten ausgesetzt (geduldete Stundung). Die ausgesetzten Tilgungen belaufen sich auf insgesamt 4.144 TUSD. Eine endgültige Vereinbarung über die Aussetzung der acht Tilgungen war bis zur Aufstellung des Konzernzwischenabschlusses noch nicht getroffen worden. Entsprechend erfolgte der Ausweis der Tilgungsrückstände unter den kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten. Das Kreditinstitut hat aufgrund der Tilgungsaussetzung die Kreditmarge für das gesamte Darlehen angehoben.

## Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung

### (8) Umsatzerlöse

Unter den Umsatzerlösen werden die Erlöse aus Zeitchartern der Seeschiffe des Konzerns ausgewiesen. Von den dreizehn Containerschiffen des Konzerns fahren acht in Einnahmepools. Bei fünf (erstes Halbjahr 2011: vier) Containerschiffen bestehen mit Linienreedereien Charterverträge, die keinem Einnahmepool unterworfen sind. Die Struktur der Umsatzerlöse wird in der Segmentberichterstattung dargestellt.

### (9) Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge ergeben sich in den Vergleichszeiträumen wie folgt:

in TEUR	1. Halbjahr 2012	1. Halbjahr 2011
Kursserträge aus der Bewertung von Forderungen/Verbindlichkeiten	1.414	728
Kursserträge aus Devisen	300	149
Übrige Kursserträge	48	87
<b>Kursserträge insgesamt</b>	<b>1.762</b>	<b>964</b>
Erstattungen von Charterern	258	375
Erlöse aus Treibstoffverkauf	1.039	0
Anpassung Wertberichtigung auf Forderungen	476	0
Vereinnahmung eines negativen Unterschiedsbetrags aus der Erstkonsolidierung	107	0
Übrige	244	194
	<b>3.886</b>	<b>1.533</b>

Die Kursserträge aus der Bewertung von Forderungen/Verbindlichkeiten beinhalten u.a. Kursserträge aus der Bewertung und Tilgung von JPY-Darlehen, welche der Schiffsfinanzierung von zwei Containerschiffen dienen.

## (10) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich in den Vergleichszeiträumen wie folgt zusammen:

in TEUR	1. Halbjahr 2012	1. Halbjahr 2011
Kursaufwendungen aus der Bewertung von Forderungen/Verbindlichkeiten	766	1.108
Kursaufwendungen aus Devisen	211	167
Übrige Kursaufwendungen	103	28
<b>Kursaufwendungen insgesamt</b>	<b>1.080</b>	<b>1.303</b>
Forderungsverluste	0	138
Gebühren aus Service-, Controlling- und Verwaltungsleistungen	826	750
Übrige Verwaltungskosten	691	705
	<b>2.597</b>	<b>2.896</b>

Die Kursaufwendungen aus der Bewertung von Forderungen und Verbindlichkeiten beinhalten u.a. Kursaufwendungen aus der Bewertung und Tilgung von JPY-Darlehen.

## (11) Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte und verwässerte Ergebnis je Aktie bestimmt sich wie folgt:

in TEUR		1. Halbjahr 2012	1. Halbjahr 2011
Auf Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallender Anteil am Konzernperiodenergebnis	TEUR	-2.267	-146
Gewogener Durchschnitt der ausgegebenen Aktien	Stück	136.414	136.414
Auf Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallender Anteil am Konzernperiodenergebnis je Aktie	EUR	-16,62	-1,07

Es bestanden in den dargestellten Perioden keine verwässernden Instrumente, so dass das verwässerte Ergebnis je Aktie dem unverwässerten Ergebnis je Aktie entspricht.

## (12) Erläuterungen zur Konzernkapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung unterscheidet zwischen Zahlungsströmen aus operativer Tätigkeit, Investitions- und Finanzierungstätigkeit.

Die Festgeldguthaben der Muttergesellschaft dienen in Höhe von 4.000 TUSD (3.177 TEUR) der Absicherung von Stundungsvereinbarungen bei sieben Schiffskommanditgesellschaften (vgl. Ziffer (44) (a) (iv) des Konzernanhangs 2011).

Die Überleitung des Finanzmittelfonds auf den Posten Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente ergibt sich wie folgt:

in TEUR	
Finanzmittelfonds gemäß Kapitalflussrechnung	22.558
Liquiditätsreserve wegen Stundungen	3.177
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente gemäß Bilanz	25.735

Die Zahlungsmitteläquivalente betreffen Festgeldanlagen mit Ursprungslaufzeiten von wenigen Tagen.

Die Ermittlung des Cashflows aus operativer Tätigkeit erfolgt nach der indirekten Methode. Die Cashflows aus der Investitions- und Finanzierungstätigkeit werden nach der direkten Methode ermittelt.

In den Vergleichszeiträumen lagen jeweils keine wesentlichen zahlungsunwirksamen Transaktionen vor.

Als Folge einer Waiver-Vereinbarung mit einem Bankenkonsortium (vgl. Ziffer (44) (a) (iv) des Konzernanhangs 2011) wurde festgelegt, dass drei Tochterunternehmen nur dann Liquiditätsausschüttungen an ihre Gesellschafter – und damit auch an die HCI HAMMONIA SHIPPING AG als Mutterunternehmen – tätigen dürfen, wenn die Barbestände sowie die nicht gezogenen Kontokorrentkredite einen Betrag von jeweils 3.250 TUSD übersteigen. Den betroffenen Tochtergesellschaften stehen die Barbestände jeweils uneingeschränkt zur Verfügung. Von der Vereinbarung sind per 30. Juni 2012 insgesamt Zahlungsmittel in Höhe von 7.744 TEUR betroffen.

### **(13) Erläuterungen zur Segmentberichterstattung**

Nach IFRS 8 sind die einzelnen Segmente des Konzerns nach dem sogenannten „management approach“ abzugrenzen. Entscheidend ist dabei, für welche Segmente dem „chief operating decision maker“, d.h. der verantwortlichen Unternehmensinstanz des Konzerns, separate Finanzinformationen zur Leistungsbeurteilung und Ressourcenallokation zur Verfügung gestellt werden. Aufgrund einer Vielzahl von zustimmungsbedürftigen Geschäften – auch auf Ebene der Schiffskommanditgesellschaften – sind der Vorstand und der Aufsichtsrat der Muttergesellschaft gemeinschaftlich als verantwortliche Unternehmensinstanz anzusehen.

Vorstand und Aufsichtsrat erhalten regelmäßig Finanzinformationen auf konsolidierter Basis. Soll-Ist-Vergleiche werden ebenfalls auf konsolidierter Basis erstellt. Die Prognoserechnungen werden auf aggregierter Basis zur Verfügung gestellt, wobei lediglich die Veränderungen des Working Capital je Schiff einfließen. Separate Informationen zu den einzelnen Schiffen sind grundsätzlich nicht Gegenstand der regelmäßigen Berichterstattung an den Aufsichtsrat. Dies wird als nicht notwendig angesehen, da es sich bei dem Konzern um ein Ein-Produktunternehmen mit einem einheitlichen „Produktionsprozess“ (Vercharterung von Containerschiffen an Linienreedereien) handelt. Die operative Steuerung des Konzerns erfolgt allein auf Basis des operativen Gesamtergebnisses der Flotte sowie der Chartereinnahmen je Tag. Deshalb hat die verantwortliche Unternehmensinstanz festgelegt, dass der Konzern lediglich aus einem operativen Segment besteht, über das Informationen an sie zu berichten sind. Als Ergebnis entfällt eine Segmentberichterstattung.

IFRS 8 schreibt auch für Konzerne, die nur aus einem Segment bestehen, Segmentangaben vor. Hierbei handelt es sich um folgende:

Aus der Vercharterung von Containerschiffen an externe Linienreedereien hat der Konzern im ersten Halbjahr 2012 Umsatzerlöse in Höhe von 34.975 TEUR (erstes Halbjahr 2011: 33.703 TEUR) erzielt.

Unverändert gegenüber dem Vergleichszeitraum bestehen für sämtliche Schiffe des Konzerns jeweils separate Chartervereinbarungen mit Linienreedereien. Allerdings ist der Konzern unverändert mit acht Schiffen sogenannten Einnahmepools beigetreten. Hierbei werden die Einnahmen sämtlicher Poolmitglieder gepoolt und an die einzelnen Beteiligten ein Pooldurchschnitt weitergegeben. Die Pooleinnahme entspricht insofern nicht der mit den einzelnen Linienreedereien vereinbarten Charter. Im Ergebnis können für die in Einnahmepools fahrenden Schiffe keine länderspezifischen Angaben berichtet werden.

Vier (im Vergleichszeitraum drei) nicht in Einnahmepools fahrende Containerschiffe sind an eine Linienreederei aus Dänemark verchartert. Hieraus wurden Umsatzerlöse in Höhe von 19.910 TEUR (im ersten Halbjahr 2011: 15.560 TEUR) erzielt. Dies entspricht 57 % (im ersten Halbjahr 2011: 46 %) der gesamten Umsatzerlöse. Ein weiteres Containerschiff ist an eine Linienreederei mit Firmensitz in Kuwait verchartert. Dabei wurden Umsatzerlöse in Höhe von 3.846 TEUR (im ersten Halbjahr 2011: 3.543 TEUR) erzielt, das sind 11 % (im ersten Halbjahr 2011: 11 %) der Umsatzerlöse.

Unverändert zum Vorjahr betreffen die Sachanlagen des Konzerns in Höhe von 526.893 TEUR (zum 31. Dezember 2011: 498.915 TEUR) ausschließlich Containerschiffe. Diese sind weltweit in wechselnden Fahrtgebieten eingesetzt. Die Besitzgesellschaften dieser Containerschiffe haben sämtlich ihren Sitz in dem Land, in dem das Mutterunternehmen seinen Sitz hat.

## **Sonstige Angaben**

### **(14) Sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Aus dem zwischen der HAMMONIA Reederei GmbH & Co. KG, Hamburg, und dem Mutterunternehmen bestehenden Service-, Dienstleistungs- und Beratungsvertrag existieren sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von 1.653 TEUR pro Jahr. Diese ergeben sich aus 1,0 % p.a. auf Basis des Eigenkapitals der HCI HAMMONIA SHIPPING AG zum 30. Juni 2012. Der Vertrag hat zum 30. Juni 2012 eine Restlaufzeit von 15 Jahren.

### **(15) Beziehungen zu nahestehenden Personen und Unternehmen**

Als nahestehende Personen und Unternehmen gemäß IAS 24 gelten für den HCI HAMMONIA SHIPPING Konzern die Personen und Unternehmen, die den Konzern beherrschen bzw. einen maßgeblichen Einfluss auf diesen ausüben oder durch den Konzern beherrscht bzw. maßgeblich beeinflusst werden.

Ein Geschäftsführer der HCI Concept GmbH & Co. KG ist in Personalunion Vorstand der HCI HAMMONIA SHIPPING AG. Die HCI Concept GmbH & Co. KG und die mit ihr verbundenen Unternehmen der HCI Gruppe werden deshalb als nahestehende Unternehmen angesehen.

Die HAMMONIA Reederei GmbH & Co. KG und die mit ihr verbundenen Unternehmen, werden aufgrund ihrer Stellung als Vertragsreederin und geschäftsführende Kommanditistin der Schiffskommanditgesellschaften, als Vertragspartnerin des Servicevertrages sowie der Tatsache, dass einer ihrer Geschäftsführer in Personalunion Vorstand der HCI HAMMONIA SHIPPING AG sowie Geschäftsführer der Komplementärinnen der Schiffskommanditgesellschaften ist, als nahestehende Unternehmen definiert.

Des Weiteren stellen die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats der HCI HAMMONIA SHIPPING AG sowie deren Tochterunternehmen nahestehende Personen und Unternehmen dar.

Neben den Geschäftsbeziehungen zu den in den Konzernabschluss im Wege der Vollkonsolidierung einbezogenen Tochterunternehmen bestanden die folgenden Geschäftsbeziehungen mit nahestehenden Personen und Unternehmen.

#### **(a) Beziehungen zur HCI Concept GmbH & Co. KG**

Die HCI HAMMONIA SHIPPING AG hatte ursprünglich mit der Vorgängergesellschaft der HCI Concept GmbH & Co. KG einen Vertrag über die Erbringung von Service-, Controlling- und Verwaltungsleistungen mit einer Laufzeit von 20 Jahren (Servicevertrag) mit Wirkung ab dem 1. Juli 2007 abgeschlossen, nach dem die HCI Concept GmbH & Co. KG eine Vergütung in Höhe von 1,0 % p. a. des jeweiligen Eigenkapitals der Gesellschaft im Sinne von § 266 Abs. 3 Buchstabe A HGB zuzüglich etwaiger gesetzlicher Umsatzsteuer erhält. Die Vergütung war jeweils anteilig am Ende eines Quartals auf der Basis des Eigenkapitals der Gesellschaft zum Ende des vorangegangenen Quartals, wie es sich aus dem diesbezüglichen Quartalsabschluss ergibt, zu zahlen. Mit Wirkung zum 1. Oktober 2009 hatte die HCI Concept GmbH & Co. KG die Rechte aus dem Vertrag an die HAMMONIA Reederei GmbH & Co. KG abgetreten. Die HCI Concept GmbH & Co. KG hat sich bis zum 30. Dezember 2014 gegenüber der HAMMONIA Reederei GmbH & Co. KG verpflichtet, die aufgrund des Vertrages zu erbringenden Dienstleistungen weiterhin für die HCI HAMMONIA SHIPPING AG zu erbringen. Die HCI Concept GmbH & Co. KG hat im Zeitraum vom 1. Oktober 2010 bis zum 31. Dezember 2014, vorbehaltlich der Zustimmung der HCI HAMMONIA SHIPPING AG, das Recht, den Servicevertrag von der HAMMONIA Reederei GmbH & Co. KG zurückzukaufen und zu übernehmen.

## (b) Beziehungen zur HAMMONIA Reederei GmbH & Co. KG

Im Vergleichszeitraum bestanden die folgenden Verbindlichkeiten und Aufwendungen gegenüber der HAMMONIA Reederei GmbH & Co. KG:

<b>Bilanz (in TEUR)</b>	<b>30.06.2012</b>	<b>31.12.2011</b>
Forderungen gegenüber der HAMMONIA Reederei GmbH & Co. KG und mit ihr verbundenen Unternehmen	3	0
Verbindlichkeiten gegenüber der HAMMONIA Reederei GmbH & Co. KG und mit ihr verbundenen Unternehmen	1.524	474

<b>Gewinn- und Verlustrechnung (in TEUR)</b>	<b>1. Halbjahr 2012</b>	<b>1. Halbjahr 2011</b>
Schiffsbetriebskosten (Bereederungsgebühren)	1.415	1.230
Sonstige betriebliche Aufwendungen (Servicegebühr)	826	750

## (c) Beziehungen zu nahestehenden Personen

Im Vergleichszeitraum bestanden die folgenden Verbindlichkeiten und Aufwendungen gegenüber nahestehenden Personen:

<b>Bilanz (in TEUR)</b>	<b>30.06.2012</b>	<b>31.12.2010</b>
Verbindlichkeiten gegenüber Organen des HCI HAMMONIA SHIPPING Konzerns	9	15

<b>Gewinn- und Verlustrechnung (in TEUR)</b>	<b>1. Halbjahr 2012</b>	<b>1. Halbjahr 2011</b>
Sonstige betriebliche Aufwendungen	9	9

Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten gemäß Satzung eine feste jährliche Vergütung von 5.000,00 EUR für jedes Mitglied. Der Aufsichtsratsvorsitzende erhält das Eineinhalbfache dieses Betrages. Daneben werden Auslagen, die mit der Aufsichtsrats Tätigkeit zusammenhängen, sowie die auf die Vergütung entfallende Umsatzsteuer erstattet.

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats für das erste Halbjahr 2012 betragen 8.750,00 EUR (erstes Halbjahr 2012: 8.750,00 EUR).

Der Vorstand erhielt im ersten Halbjahr 2012 sowie im ersten Halbjahr 2011 keine Bezüge.

Des Weiteren wurden den oben genannten Personen keine Vorschüsse und Kredite gewährt sowie Haftungsverhältnisse zu Gunsten dieser Personen eingegangen.

Hamburg, den 23. August 2012

Dr. Karsten Liebing  
Vorstand

Jan Krutemeier  
Vorstand



## Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Hamburg, den 23. August 2012

HCI HAMMONIA SHIPPING AG



Dr. Karsten Liebing  
Vorstand



Jan Krutemeier  
Vorstand

---

## BESCHEINIGUNG NACH PRÜFERISCHER DURCHSICHT

---

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und Konzern-Gesamtergebnisrechnung, Konzernbilanz, Konzernkapitalflussrechnung, Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der HCI HAMMONIA SHIPPING AG, Hamburg, für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2012, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 37w WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Muttergesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Muttergesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind.

Hamburg, den 23. August 2012

HANSA PARTNER GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

(Arp)  
Wirtschaftsprüfer

ppa. (Keßler)  
Wirtschaftsprüfer

## Finanzkalender

- 30.04.2012** Veröffentlichung des Jahresfinanzberichts 2011
- 18.05.2012** Veröffentlichung der Zwischenmitteilung für das 1. Quartal 2012
- 15.06.2012** Hauptversammlung
- 30.08.2012** Veröffentlichung des Halbjahresfinanzberichts 2012
- 19.11.2012** Veröffentlichung der Zwischenmitteilung für das 3. Quartal 2012

## Kontakt

HCI HAMMONIA SHIPPING AG  
Burchardstraße 8  
D-20095 Hamburg  
Tel.: +49 (0) 40 88 88 1-2106  
Fax: +49 (0) 40 88 88 1-199  
[www.hci-hammonia-shipping.de](http://www.hci-hammonia-shipping.de)  
e-mail: [kontakt@hci-hammonia-shipping.de](mailto:kontakt@hci-hammonia-shipping.de)

## Impressum

Herausgeber: HCI HAMMONIA SHIPPING AG · Burchardstraße 8 · D-20095 Hamburg  
Konzeption und Redaktion: PvF Investor Relations · Hauptstraße 129 · 65760 Eschborn  
Gestaltung: HCI HAMMONIA SHIPPING AG · Burchardstraße 8 · D-20095 Hamburg

Unser Halbjahresfinanzbericht erscheint in deutscher und englischer Sprache

© HCI HAMMONIA SHIPPING AG, 2012

**HCI HAMMONIA SHIPPING AG**

Burchardstraße 8

D-20095 Hamburg

Tel.: +49 (0) 40 88 88 1-2106

Fax: +49 (0) 40 88 88 1-199

[www.hci-hammonia-shipping.de](http://www.hci-hammonia-shipping.de)

E-Mail: [kontakt@hci-hammonia-shipping.de](mailto:kontakt@hci-hammonia-shipping.de)